

ARZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 19. APRIL 2001

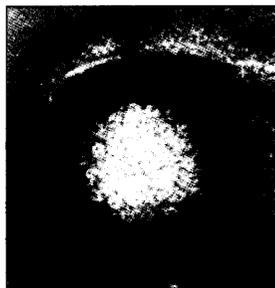
D 8877 NR. 72 JAHRGANG 20



Leben mit einer „Pumpe“ aus Titan

Wie gut sich's mit einem Kunstherzen lebt, erzählen zwei Patienten, die zur Überbrückung bis zur Organspende mit einem Implantat aus Titan auskommen mußten.

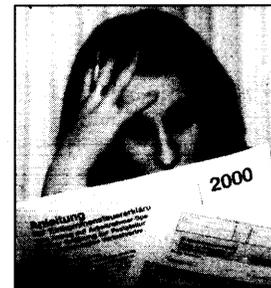
GESUNDHEITSPOLITIK 8



Herpesviren als Genfähren

Herpes-simplex-Viren werden derzeit in Forschungen zur Gentherapie verwendet, um fremde Gene vor allem in sensorische Neuronen zu schleusen.

MEDIZIN 13



Steuerformulare gibt es im Internet

Wem die Vordrucke für die Einkommensteuererklärung 2000 fehlen, kann sie kostenlos aus dem Netz herunterladen. Auch Musterbriefe sind dort zu finden.

WIRTSCHAFT 16

SPRACH

z soll Neugier bremsen
wurden Patientendaten in den
aufig an den Arbeitgeber weiter-
n – damit ist jetzt Schluß.

2

NDHEITSPOLITIK

s Personalkarussell

Der Rücktritt von Andrea Fischer und der Wechsel der kompletten Führungsmannschaft verschlingt vermutlich Millionen.

6

fektions-Defizite

erns will Probleme in der Endo-
offensiv angehen.

9

ZIN

Kassen fördern Selbsthilfe – Chaos bei der Geldverteilung

BKK sieht Ursache in fehlender Koordination auf Ebene der Länder

ERFURT/DRESDEN (dür). Die gesetzlich vorgeschriebene Förderung der Selbsthilfeorganisationen durch die Krankenkassen verläuft offenbar chaotisch.

Laut Gesetz sollen die Krankenkassen pro Versichertem eine DM zur Förderung der Selbsthilfe-Initiativen ausgeben. Das hätte im Jahr 2000 die Krankenkassen bundesweit 71,2 Millionen DM gekostet. Die Realität sieht anders aus:

Dabei waren die Betriebskrankenkassen Spitzenreiter. Sie kamen dem Ziel mit einem durchschnittlichen Aufwand von 40 Pfennig pro Versichertem noch am nächsten. Bei den Ortskrankenkassen betrug dieser Posten 27 Pfennig je Versichertem, die Innungskrankenkassen wandten 19 und die Angestellten-Ersatzkrankenkassen 18 Pfennig auf.

Der BKK-Landesverband Ost sieht die Ursache in Informations-

den. „Bei uns sind einfach zu wenig Anträge eingegangen“, sagte Guido Dressel, Sprecher der BKK Thüringen.

Vorbildlich laufe die Koordination allerdings in Sachsen. Dort hat das Sozialministerium Anfang 2000 die förderungswilligen Krankenkassenarten mit Vertretern der Selbsthilfe-Organisationen zusammengebracht. Ergebnis: Innungskassen, BKK und Bundesknappschaft förderten aus einem



DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

1.634

1